

S U N A R E S
SUSTAINABLE NATURAL RESOURCES FONDS





S U N A R E S
SUSTAINABLE NATURAL RESOURCES FUND

Öl & Gold-Update

30.1.2015

Fondsadvisor: Udo Sutterlüty & Colin Moor

Sutterlüty Investment Management GmbH

A - 6863 Egg, Hub 734, Austria
T +43 (0)5512/ 26533 F 26 533-20
www.sutterluety-invest.at
office@sutterluety.at
www.sunares.com

**Authorised and regulated by the
Financial Conduct Authority as
a tied agent of Rometsch & Moor Ltd.
FN 304358k UID/ATU 6387 3115**

Diese Präsentation wurde von Sutterlüty Investment Management GmbH verfasst und zusammen gestellt. Sie wurde für interne Informationsbedürfnisse zusammen gestellt und geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder, basierend auf Informationen welche für ihn als vertrauenswürdig gelten. Die folgenden Seiten stellen kein Angebot zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers (Aktien, Optionsscheine, Futures, Fonds, Zertifikate, Rentenpapiere, etc.) oder sonstigen Anlagegutes dar. Es ersetzt niemals die persönliche Beratung seitens Ihres Anlageberaters. Jedes Investment in Wertpapiere gleich welcher Art ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung darf nicht auf der Grundlage dieser Seiten und Präsentation erfolgen. Wir sind nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, die durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung der auf dieser Präsentation enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen können. Dies gilt für die vertragliche und quasi-vertragliche als auch für die deliktische Haftung. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte für die zukünftige Entwicklung eines Investments. Wir übernehmen keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die angedeuteten Kursziele erreicht werden. Insbesondere wird jegliche Haftung aus speziellen, landespezifischen Regeln für Personen außerhalb Österreichs wie etwa aus den USA ausgeschlossen. Diese Informationen sind nicht für sie bestimmt.

Sehr geehrte SUNARES-Investoren!

Nach dem Absturz des Ölpreises und einem unveränderten Goldpreis in US\$ im letzten Jahr fragen sich viele Rohstoff-Anleger, wie geht es 2015 weiter?

Mit einem Rückgang von -45% (in US\$) im Jahre 2014 hatten die Ölpreise den stärksten Verlust seit Beginn der Finanzkrise 2008. Sie waren auch hauptverantwortlich für den 4. jährlichen Rückgang der Rohstoffindices in Folge.

Als Ursachen des starken Ölpreisverfalls werden einerseits die dynamisch wachsende neue US Öl- und Gasschieferindustrie genannt, welche mit ihrer neuen Fördertechnik die US-Ölproduktion auf ein 3-Jahreszehnte Hoch geführt hatte. Andererseits aber auch das ‚Versagen‘ des OPEC-Kartells, welches trotz Ölpreisabsturz die Förderquoten beibehielt und ihren eigenen Mitgliedern negative Haushalte bescherte. Die Russland- und Rubelkrise dürfte für den Ölpreis kaum eine bedeutende Rolle einnehmen, da Russlands Rohstoffexporte durch die Rubelschwäche angekurbelt werden dürften und somit auch die Inlandsproduktion unterstützen sollten. Kritischer könnte sich jedoch der von Saudi Arabien geduldete Ölpreisverfall auf seinen neuen Konkurrenten, die US-Frackingindustrie auswirken.

Dieser kapitalintensive neue Industriezweig der US-Energiebranche, mit Abbauschwerpunkten in Texas, der Appalachen Region, sowie dem mittleren Westen und Osten der USA, muss aber erst noch beweisen, wie nachhaltig dessen Förderung wirklich ist. Ein sehr hoher Wasserverbrauch, potentielle Gefahr von chemischen Wasserverunreinigungen und Erdbeben durch Tiefenbohrungen lassen an einer nachhaltigen Energielösung höchste Zweifel aufkommen. Zudem sorgen nach einem kurzen rasanten Spitzenproduktionsrausch rasch abfallende Fördermengen für großes zukünftiges Enttäuschungspotential.

Der globale Ölmarkt ist mit der ‚Verarbeitung‘ dieser neuen Informationen wohl auch 2015 noch beschäftigt, einerseits durch weitere, zusätzliche Produktion von US-Schiefer Erdgas und Erdöl, und andererseits geringere globale Nachfrage durch eine anhaltende wirtschaftliche Flaute in Europa und nachlassendem Wachstum in den BRICS-Staaten. Wo sich dieser neue ‚Gleichgewichtspreis‘ beim Öl einpendeln wird, dürfte zudem noch von geopolitischen Ereignissen und einer verstärkten Geldschwemme durch die Notenbanken weltweit beeinflusst werden. Nach einer Preiskorrektur von bereits über 50% im Vorjahr auf 52 US\$ zum Jahresschluss für WTI-Crude Öl, sollte das Risiko für weitere Verluste deutlich reduziert sein.



Crude-Oil Futures: 1.1.1995 – 31.01.2015 (Quelle: Bloomberg)

Im Gegensatz zu Öl handelt es sich bei Gold aber wesentlich mehr um eine Währung, als um einen Rohstoff der laufend verbraucht und konsumiert wird. Der Goldpreis entwickelte sich 2014 mit knapp -1,7% zwar leicht negativ, landete aber als ‚Währung‘ nach dem US-Dollar immer noch auf Platz 2 weltweit. Folglich gab es für Goldbesitzer in den jeweiligen Landeswährungen trotz des kleinen Preisrückgangs teilweise schöne Zugewinne, wie z.B. +10% in Schweizer Franken oder in brasilianischen Real, +12% in Euro oder in jap. Yen, +21% in norwegischen Kronen oder + 74% in russischen Rubel.

Da die Goldpreise zunehmend kurzfristig über Derivate Papiergeschäfte der großen Investment- und Notenbanken maßgeblich beeinflusst bzw. manipuliert werden, oft ohne jeden fundamentalen Zusammenhang oder News zu Angebots- oder Nachfrageveränderungen, sollten sich vorsichtige Investoren mehr auf langfristige Trends und fundamentale Angebots- und Nachfragekurven verlassen, als auf kurzfristige technische Analysen.

Hierzu stellen sich vier wichtige Fragen:

Welches Land hat mit knapp 4 Billionen US\$ die größten Devisenreserven weltweit?

Welches Land dieser Erde ist derzeit der größte Goldproduzent?

Welches Land verbietet den Export von nur 1 Unze Gold?

Welches Land empfiehlt seiner Bevölkerung Gold zur eigenen Vorsorge?

Vier verschiedene Fragen, jedes Mal die gleiche Antwort: China

Man sollte stets im Auge behalten, dass China bereits seit Jahren Vorbereitungen trifft, eines Tages den schwer überschuldeten US-Dollar als globale Leitwährung durch eine zumindest teilweise goldgedeckte chinesische Währung, den Renminbi, zu ersetzen.

Folgende langfristige Kursgraphik des Goldpreises seit 1965 zeigt, dass wir wahrscheinlich noch nicht am Ende unserer Reise angekommen sind. Möglicherweise haben wir in den letzten dreieinhalb Jahren nur Luft geholt, ähnlich wie Mitte der 70er Jahre, für den zweiten Teil der großen Goldhaussa am Beginn des 20. Jahrhunderts.

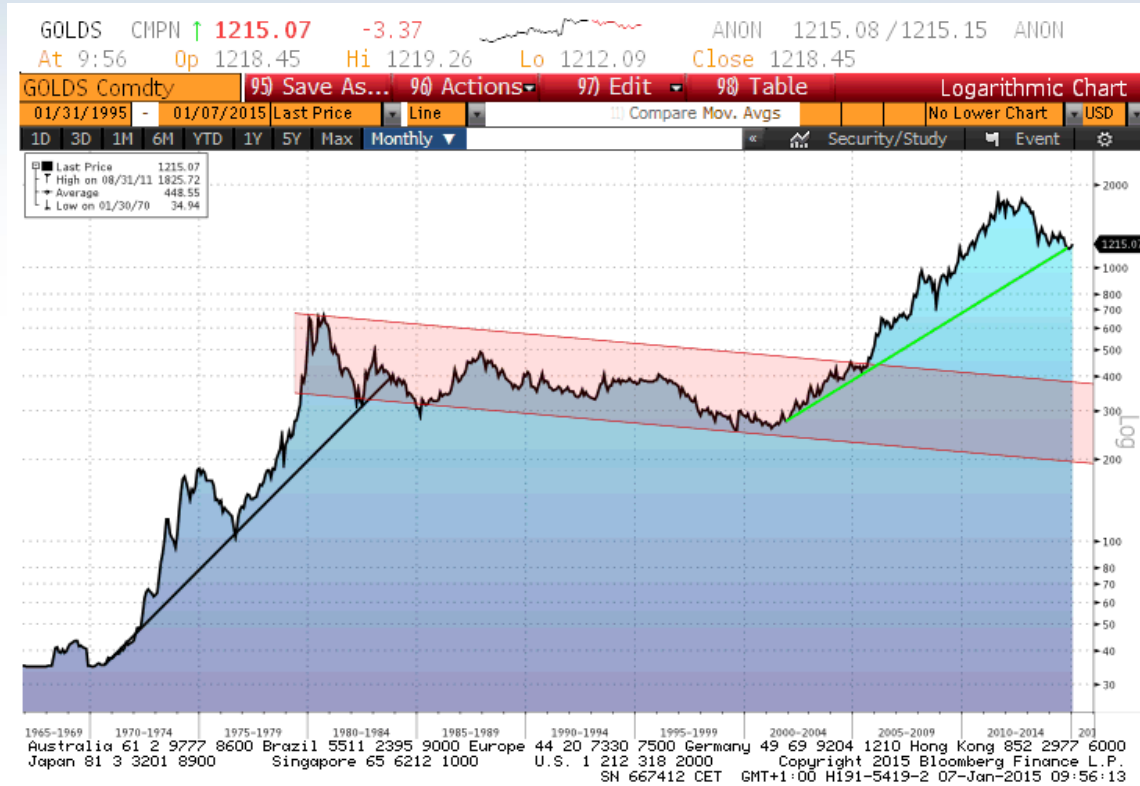


Chart: Bloomberg & eigene Berechnungen – Goldpreis in U\$ pro Unze seit 1965

Herzlichst ihre SUNARES-Gründer und Berater
Colin Moor & Udo Sutterlüty
 Fundadvisor & Chartered Wealth Manager MCSI